

Siedlungsentwicklung Kunreuths

Seit der Mitte des 20. Jahrhunderts ist die Siedlungsentwicklung Kunreuths von mäßigem, doch recht kontinuierlichem Wachstum geprägt. Kleinere Erweiterungen gab es entlang der Ausfallstraßen, zusätzlich entstanden einige Neubaugebiete.

Bereits in den Nachkriegsjahren begann die Erweiterung der **Egloffsteiner Straße** sowie am **Badanger**. Die Bebauung am steilen Badanger reicht mittlerweile bis in die oberhalb gelegenen, flacheren Hangbereiche der **Badleite**, wo 2004 ein größeres Neubaugebiet entstand.

In den 1950-er Jahren entstand die **Paul-Strian-Straße** (Paul Strian, 1890-1974, früherer Landrat des Landkreises Forchheim, gebürtig und wohnhaft in Kunreuth). Neben einigen Wohnhäusern wurden hier im Gartenbereich hinter dem ehemaligen Kanzleigebäude (Rathaus) zwei größere Mietshäuser des genossenschaftlichen Wohnungsbaus errichtet.

Der **Sandweg** ist eine kleine Neubausiedlung am südöstlichen Ortsende von Kunreuth. Die Bebauung begann 1959 mit dem Wohn- und Wirtschaftsgebäude eines Elektrizitätsunternehmens, später folgte eine Erweiterung Richtung Süden durch zwei Wohnhäuser. Ende der 1980-er Jahre baute die Gemeinde Kunreuth im direkten Anschluss den gemeindlichen Kindergarten.

Zum Flur- und Straßennamen „Pfaffenleite“: Schon seit dem Mittelalter gehörten zu einer Pfarrkirche neben einem Pfarrhaus auch ein sog. *Pfarrwidum*, d.h. Wirtschaftsgebäude und landwirtschaftliche Flächen. Die Äcker, Wiesen und Obstgärten des Kunreuther Pfarrers erstreckten sich hier in der Pfaffenleite (*Pfaffe*: derb für Pfarrer, *Leite*: flach geneigter Hang) und in den talwärts angrenzenden Troppbachwiesen. Mit ca. 10 ha gehörte die Pfarrei zu den größeren landwirtschaftlichen Betrieben des Ortes. Die Flächen befinden sich, mit Ausnahme der bebauten Bereiche in der Hinteren Pfaffenleite, bis heute in Kirchenbesitz.

Ebenfalls 1959 begann die Bebauung des Siedlungsgebietes **Wirtsleite** und **Weingarten**. Hier entstand eine reine Wohnsiedlung vor allem im Stil der 1960-er und frühen 1970-er Jahre. Der Bereich der oberen Wirtsleite im Nordosten des Siedlungsgebietes wurde erst 2004/2005 erschlossen. Der steile untere Hangbereich des Weingartens wurde Anfang der 1990-er Jahre zum Baugebiet.

Die beiden Neubaugebiete **Vordere Pfaffenleite** und **Hintere Pfaffenleite** stellen ebenfalls reine Wohnsiedlungen dar. Die Vordere Pfaffenleite wurde fast vollständig in den späten 1970-er und frühen 1980-er Jahren bebaut. Die Hintere Pfaffenleite entstand hauptsächlich in den 1980-er Jahren.

Im Bereich des alten Ortskerns kam es in den vergangenen Jahrzehnten zu einigen wenigen Nachverdichtungen – meist durch Teilung von Grundstücken und Neubau von Wohnhäusern in früheren Gartenbereichen. Auch der Bereich der Peunt wurde weiter bebaut, wenn auch hier immer noch großzügige Gartenflächen vorhanden sind. Am westlichen Ortsausgang der Schlossstraße erfolgte eine kleine Erweiterung durch zwei Wohnhäuser.

